

BIG-Projekt in Großostheim ausgezeichnet

roßostheim. (BN)Am Donnerstag, den 8. Mai 2014, wurde am Institut für Sportwissenschaft und Sport der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg das Mehrgenerationenhaus Mosaik Bachau für die erfolgreiche Umsetzung des BIG-Projekts (Bewegung als Investition in Gesundheit) mit einer Belobigung ausgezeichnet. Anerkannt wurde damit die im Vergleich zu städtischen Verhältnissen schwierige einjährige Entwicklungsarbeit für Bewegungsangebote für Frauen in schwierigen Lebenslagen und Frauen mit Migrationshintergrund im Gemeindegebiet von Großostheim. Das vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege als die BARMER GEK beauftragte und geförderte Transferprojekt BIGkompetenz wurde im letzten Jahr neben Großostheim in den Städten Straubing, Nürnberg-Sulzbach, Dillingen a. d. Donau und Markdwitz installiert. Dr. Beatrix Heilig vom Referat für medizinische Fachangelegenheiten, Gesundheitsförderung und Prävention des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege lobte BIG dabei als ihr "Lieblingsprojekt" und freute sich darüber, dass BIG ein Ansatz ist, der in der Praxis angenommen wird und unter den so unterschiedlichen Voraussetzungen vor Ort erfolgreich ist. Allein in den fünf neuen Standorten konnten durch BIG in den letzten 12 Monaten 585 Frauen in schwierigen Lebenslagen mit Sport- und Bewegungsangeboten erreicht werden. Alle Standorte haben zu Beginn des Projekts eine Erhebung des Bedarfs bei den Frauen anhand von BIG-Kurzfragebögen durchgeführt - ca. 300 Frauen wurden befragt.

In Großostheim wurde das Projekt zum Jahresbeginn "FFF" - Fitness für Frauen umbenannt. Lokale Umsetzung ist es, neben der Gewinnung von Frauen in schwierigen Lebenssituationen und Frauen mit Migrationshintergrund, ganz allgemein Frauen für mehr Bewegung und Gesundheitsförderung anzuregen, die sich bisher nicht im Rahmen von Angeboten der Sportvereine, Krankenkassen oder kommerziellen Anbietern bewegen. So konnten im erfol-



reich durchgeführten Schwimmernerkurs bisher 16 Frauen aus allen Bevölkerungskreisen das Schwimmen erlernen bzw. sich an den Aufenthalt im Wasser gewöhnen. Ein weiterer Schwimmkurs für den Herbst im Großostheimer Hallenbad ist geplant und die Anmeldungen gehen jetzt schon ein.

Für das Mehrgenerationenhaus bedeutet das Projekt mit der Gesundheitsförderung ein neues Arbeitsfeld, welches es in der Gesamtgemeinde zu "beackern" gilt. Die bisherige Anschubfinanzierung seitens des BIG-Projektes ermöglichte es, sich neben der Konzipierung des Kursprogramms in die Thematik einzuarbeiten und die Strukturen vor Ort kennen zu lernen. Die Lage in Großostheim gestaltet sich im Vergleich zu einem städtischen Umfeld deshalb so schwierig, weil es nur wenige Kooperationspartner und kein



3.v.l. BIG- Projektkoordinator Bernd Noack, 5.v.l. Beate Ott (obere Reihe) vom Mehrgenerationenhaus nach der Übergabe der Auszeichnung inmitten der Vertreter aller BIG-Standorte 2.v.r. Dr. Beatrix Heilig vom Staatsministerium Gesundheit und Pflege

Netzwerk von städtischen Stellen, Wohlfahrtsverbänden oder Migrantenvereinigungen gibt, auf die man für die Gewinnung und Motivation der Frauen und für den Aufbau geeigneter Bewegungsangebote zurückgreifen kann. In Städten gibt es als mögliche Partner z.B. Sportämter, Moschee- oder Kulturvereine sowie Integrations- oder Gleichstellungsbeauftragte, die von Anfang an mit anpacken und bei der Zielerreichung helfen könnten. Die hiesigen Kooperationspartner sind bisher die Gemeinde Großostheim, die AOK Aschaffenburg und der TV Großostheim, in einem weiteren Schritt sollen jetzt weitere Partner gesucht werden.

Informationen:

Bernd Noack, Infoladen Ringheim, 06026/ 99922
E-Mail: bnoack@mosaik-bachgau.de